

Anbauhinweise KWS PROGAS

01/2019

GPS-Hybridroggen

Region: Nördliches Mecklenburg-Vorpommern

Standort / Region	D-Nord	D-Süd / MV-Süd
Saatstärke		
keimfähige Körner/m ² 01.09. – 15.09.	170 – 190	150 – 170
16.09. – 30.09.	190 – 230	170 – 210
01.10. – 25.10.	230 – 260	210 – 260
Anzustr. Bestandesdichte		
Bemerkungen	Der Anbau von KWS PROGAS ist auf allen Standorten möglich, die Güte des Standortes bestimmt die Erträge. Faustformel für die Schätzung des Trockenmassegehaltes: Korntrag x 1,9 - 2,1 = möglicher TM-Ertrag. Verwertung: Nutzung von GPS Silage in Biogasanlagen und zur Rinderfütterung. Der optimale Schnitzeitpunkt ist die Milchreife bei einem Trockenmassegehalt von 30 - 35 %. Zu diesem Schnitzeitpunkt ist der Höhepunkt der Massenentwicklung erreicht. Bei über 40 % Trockensubstanzgehalt steigt der Ligninanteil an, was zu verminderten Biogasausbeuten und Futteraufnahmen führt.	
N-Düngung	Die Höhe der N-Düngung ist der jeweiligen Ertragsersparnis des Standortes anzupassen. Auf Standorten mit der Gefahr von Frühsommertrockenheit empfiehlt es sich die erste Gabe zu betonen. Auf ausreichende Schwefelversorgung achten. N-Gabe im Herbst nach Vorgabe der Düngeverordnung möglich.	
1. Gabe zum Veg. Beginn (in % der Gesamtmenge)	50 %	60 %
2. Gabe BBCH 32 (in % der Gesamtmenge)	50 %	40 %
Wachstumsregler	Pflanzenlänge: mittel bis lang Lagerneigung: mittel Wachstumsreglerwirkung: mittel bis hoch Wachstumsreglerbedarf: mittel	
Herbizide	Herbst- und Frühjahrsbehandlung möglich. Faktoren zur Vermeidung von Herbizidschäden: Ablagetiefe (2 - 3 cm), Witterung zur Applikation beachten, möglichst früher Drilltermin mit zeitigem Herbizideinsatz und Herbizidwahl. Die Produkte unterscheiden sich in der Verträglichkeit zum Teil erheblich. Nur Mittel mit guter Verträglichkeit einsetzen. Bei der Anwendung insbesondere von flufenacethaltigen Mitteln beachten Sie bitte die gute fachliche Praxis, die Produkt- und Anwendungshinweise des Herstellers insbesondere zur Verträglichkeit sowie die Hinweise Ihres zuständigen Pflanzenschutzdienstes. Bei unsachgemäßer Anwendung kann es zu Pflanzenschädigungen und damit zu Ertragseinbußen kommen.	
Fungizide	Um das Ertragspotenzial auszuschöpfen sollte die Gesunderhaltung analog zur Körnernutzung erfolgen. Schwerpunkt in der Krankheitsbekämpfung ist Braunrost. Roggen nicht während der Blüte spritzen!	
Insektizide	Blattläuse und Thripse beachten.	

Anmerkung: Diese Anbauinformationen sind sorgfältig erarbeitet und geben einen aktuellen Informationsstand wieder, ohne Zusicherungen darzustellen. Bitte beachten Sie auch die jahres- und schlagspezifische Entwicklung Ihres Pflanzenbestandes. Vor der Anwendung eines Pflanzenschutzmittels ist grundsätzlich die Gebrauchsanweisung des Herstellers zu beachten. Eine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Anbauhinweise wird außer für Fälle grober Fahrlässigkeit oder Vorsatzes ausgeschlossen.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren regionalen Berater von KWS Getreide

Inga Rust – Vertriebsberater

Mobil: 01 73 / 61 81 79 0 E-Mail: inga.rust@kws.com

